

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Grünwald (2008-2014) am Dienstag, den 29. September 2009 um 19.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl Jan
2. Bürgermeister	Weidenbach Stephan
3. Bürgermeisterin	Nöbel Renate
GR – Mitglieder	Altmann Christian Bechler Ulrich Brauner Tobias Dr. Bühler Thomas Dr. Forster Dieter Kneidl Uschi Dr. Knittel Wilhelm Kraus Helmut Dr. Paeschke Christine Portenlänger-Braunisch Barbara Reinhart-Maier Ingrid Sedlmair Gerhard Splettstößer Reinhard Staehe Katrina Steininger Alexander Dr. Victor-Becker Katja Wagner Antje Zettel Robert

NICHT ANWESEND:

Dr. Graeven Christina
Groenewegen-Weik Ulrike
Kuny Wolfgang
Schmidt Oliver

VERWALTUNG:

Kämmerer	Bader Raimund
Bauamtsleiter	Rothörl Stefan
Technischer Leiter	Reger Wolfgang
VFW	Gantner Peter
VFW	Rank Ulrich
VFW	Salvermoser Christian
Dipl.Ing. (FH)	Kleißinger Peter

GÄSTE:

Zu Top 134:	Ecker Ferdinand, Geschäftsführer GFZP GmbH Nast-Kolb Andrea, Steuerberatungsbüro LKC
-------------	---

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

132. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

133. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28. Juli 2009;

Die oben bezeichnete Niederschrift wird einstimmig angenommen.

134. Grünwalder Freizeitpark GmbH; Feststellung des Jahresabschlusses 2008;

In der Verwaltungsratssitzung der Grünwalder Freizeitpark GmbH am 23.09.2009 hat die Steuerberaterin Frau Nast-Kolb den Mitgliedern den Bilanzentwurf für das Jahr 2008 erläutert.

Der Vorsitzende der Rechnungsprüfungsausschusses Herr Weidenbach berichtet über die beiden Sitzungen des Ausschusses am 29.07.2009 und am 11.08.2009. Er teilt mit, dass die Rechnungslegung als in Ordnung befunden wird, es hat keine Beanstandungen gegeben, es wurde ein Bilanzgewinn erzielt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsrat, dem Gemeinderat und der Gesellschafterversammlung einstimmig, den Jahresabschluss 2008 der Grünwalder Freizeitpark GmbH in der endgültigen Fassung festzustellen und anzunehmen und die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat zu entlasten.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 23.09.2009 einstimmig beschlossen, der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses zu folgen.

Der **Gemeinderat beschließt einstimmig**, die Gesellschafterversammlung der Grünwalder Freizeitpark GmbH zu ermächtigen, den Jahresabschluss 2008 festzustellen und die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat der Grünwalder Freizeitpark GmbH zu entlasten. Der Bilanzgewinn in Höhe von 7.970,02 € ist an die Gemeinde auszus zahlen.

135. Grünwalder Freizeitpark GmbH; Vorlage des Beteiligungsberichtes 2008;

Kämmerer Bader erläutert, dass aufgrund Art. 94 der Bayer. Gemeindeordnung (GO) Formalvorschriften bezüglich der gemeindlichen Unternehmen zu beachten seien. Sie erfordern unter anderem die Erstellung eines Beteiligungsberichtes und dessen Vorlage an den Gemeinderat. Gehören also der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in Privatrechtsform, so muss die Gemeinde unter anderem einen jährlichen Bericht über ihre Beteiligung erstellen, wenn ihr mindestens der 20-igste Teil der Unternehmensanteile gehört. Der Bericht muss insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft und die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahme enthalten.

Ferner muss die Gemeinde ortsüblich (also durch amtliche Bekanntgabe im Isar-Anzeiger) darauf hinweisen, dass jeder Einsicht in den Bericht nehmen kann. Die Verwaltung wird diesen Hinweis nach der Vorlage des Berichtes an den Gemeinderat veranlassen.

Kämmerer Bader bezieht sich auf den mit der Einladung verschickten Beteiligungsbericht 2008 und ergänzt, dass die Bilanzsumme für das Jahr 2008 sich auf **1.178.816,70 €** beläuft. Der Beteiligungsbericht für das Jahr 2008 sei entsprechend dem Jahresabschluss 2008 der Grünwalder Freizeitpark GmbH erstellt worden. Der Gemeinderat hat (vorbehaltlich des Beschlusses vom 29.09.2009) die Gesellschafterversammlung der Grünwalder Freizeitpark GmbH ermächtigt, den Jahresabschluss 2008 festzustellen und die Geschäftsführung sowie den Verwaltungsrat der GFZP zu entlasten.

Der **Gemeinderat stimmt einstimmig** dem Beteiligungsbericht 2008 der Grünwalder Freizeitpark GmbH **zu** und beauftragt die Verwaltung diesen ortsüblich im Isar-Anzeiger bekannt zu geben.

136. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2008 nach örtlicher Prüfung (Art. 102 Abs. 3 GO);

Kämmerer Bader bezieht sich auf die im Gemeinderat fristgerechte Vorlage der Jahresrechnung 2008 am 28. April 2009 (GRB öffentlich Nr. 105 Buchst. C). Dabei seien die einzelnen Bestandteile der Haushaltsrechnung, die Herkunft der Einnahmen und die Verwendung der Ausgaben erläutert worden. Summarisch handelt es sich dabei um

Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt i. H. v.. 232.913.481,52 €
Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben im Vermögenshaushalt i. H. v.. 105.606.954,15 €
sonach gesamt..... **338.520.435,67 €**

I. Örtliche Vorprüfung durch die Sachverständige Frau Brigitte Scherer:

Nach Bekanntgabe der Jahresrechnung sind umfangreiche Vorprüfungen durch die vom Gemeinderat beauftragte Sachverständige, Frau Brigitte Scherer, erfolgt. Das Kassenwesen ist geordnet, fast alle gewährten Skonti sind in Abzug gebracht und die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan wurden eingehalten. Die Einnahmen und Ausgaben waren begründet und belegt und die Jahresrechnung ist ordnungsgemäß aufgestellt worden. Sie empfiehlt

dem Gemeinderat nach örtlicher Prüfung die Jahresrechnung gem. Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen und zu entlasten.

II. Örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat sich unter Vorsitz von Herrn 2. Bürgermeister Stephan Weidenbach in vier Sitzungen am 15.06., 23.06., 07.07. und 21.07.2009 von der Richtigkeit der Jahresrechnung überzeugt. Der Ausschuss hat überprüft, dass alle Anregungen und Erinnerungen von Frau Scherer von der Verwaltung erledigt wurden. Das am 28. April 2009 durch die Kämmerei vorgestellte Ergebnis hat sich durch die örtliche Vorprüfung durch Frau Scherer und durch die Rechnungsprüfung des Rechnungsprüfungsausschusses **nicht mehr verändert**.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2008 gem. Art. 102 Abs. 3 GO mit gesamt **338.520.435,67 €** festzustellen und zu entlasten.

III. Vorprüfung der Jahresrechnung 2009 durch Frau Scherer:

Die Verwaltung empfiehlt Frau Scherer für die Vorprüfung der Jahresrechnung 2009, wieder zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig

1. die Jahresrechnung 2008 gem. Art. 102 Abs. 3 GO mit gesamt **338.520.435,67 €** festzustellen und zu entlasten sowie
2. Frau Scherer mit der Vorprüfung der Jahresrechnung 2009 zu beauftragen.

137. Berichterstattung aus den Ausschüssen sowie von aktuellen Vorgängen und Themen besonderer Wichtigkeit;

Errichtung eines Haus der Begegnung (Sozialzentrum) sowie Errichtung von barrierefreien gemeindeeigenen Wohnungen (Generationenwohnen); Information über den Sachstand;

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 31.03.2009 (Beschluss-Nr. 95) unter anderem auch einen umfangreichen Prüfungsauftrag an das Büro Drees & Sommer, München, mit folgenden Leistungen beschlossen.

- a) Prüfung des seitens des Architekten vorliegenden Kostenrahmens (Vier-Augen-Prinzip)
- b) Aufstellung eines Realisierungskonzeptes
- c) Erarbeitung eines Terminplanes mit den wesentlichen Meilensteinen der Vorplanung, Planung und Ausführung (Generalablaufplan)
- d) Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse (Rentabilitäts- mit Sensitivitätsanalyse, -prognose) mit dem besonderen Augenmerk auf die Nachhaltigkeit des Bauens (vgl.

Leitfaden für nachhaltiges Bauen/Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Wohnungswesen)

- e) Erstellung einer Risikoanalyse und –prognose, die evtl. Risikofaktoren sukzessiv während der einzelnen Projektstufen aufzeigt

In der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung am 30.06.2009 wurde durch den 1. Bürgermeister in nichtöffentlicher Sitzung (Beschluss-Nr. 101) berichtet, dass entsprechend des oben aufgeführten Gemeinderatsbeschlusses zwischenzeitlich der entsprechende Auftrag für die Untersuchungsleistungen an die Fa. Drees & Sommer vergeben wurde.

Als zeitliche Zielsetzung war damals die Vorstellung der Untersuchungsergebnisse in der Septembersitzung 2009 vorgesehen.

Das Büro Drees & Sommer hat zwischenzeitlich mit Schreiben vom 25.08.2009 zunächst eine Plausibilitätsprüfung hinsichtlich des Raumprogrammes für die beiden Bereiche „Haus der Begegnung“ sowie des Bereiches „Barrierefreie Wohnungen“ vorgelegt.

Auf der Grundlage des bisherigen Teilergebnisses (Schreiben vom 25.08.2009) ist nun intern ein weiteres Gespräch zwischen den Vertretern der Gemeinde sowie des Büros „Drees & Sommer“ notwendig, um über die Abwicklung der noch zu erledigenden Positionen des Prüfauftrages zu beraten.

Diese Besprechung soll spätestens im Oktober 2009 erfolgen.

Ziel des beauftragten Planungsbüros sowie der Verwaltung ist es, eine baldige umfassende und abschließende Vorstellung des Prüfungsergebnisses im Gemeinderat.

Nach realistischer Zeiteinschätzung wird dies frühestens in der Novembersitzung am 24.11.2009 möglich sein.

138. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;

Der Vorsitzende verweist auf die Anlage zur Tagesordnung. Der Niederschrift ist diese Anlage beigelegt.

139. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

Blaue Markierungen auf der Staatsstraße zur Grünwalder Brücke; Sind hier Reparaturmaßnahmen geplant?

(Anfrage Gemeinderatsmitglied Zettel vom 30.06.2009 – Beschluss-Nr. 125 ö);

Auf Nachfrage beim zuständigen Baulastträger (Straßenbauamt München), konnte in Erfahrung gebracht werden, dass während der Sommerferien die schadhafte Fahrbahnbeläge teilweise erneuert wurden. Blaue Markierungen deuteten hierbei auf den Schmutzwasserkanal – und gelbe Markierungen auf die Oberflächenentwässerung hin.

Hierfür wurde im Rahmen einer sog. Nachtbaustelle die Grünwalder Brücke für eine Nacht total gesperrt.

Zulässigkeit der Ausführungsart des Bauzauns bei der Baustelle „Lindenwirt“;
(Anfrage Gemeinderatsmitglied Reinhart-Maier vom 26.05.2009 – Beschluss-Nr. 119 ö);

GR Reinhart-Maier stellt die Frage, ob der Bauzaun beim Lindenwirt in dieser Ausführungsart zulässig ist, da bei den derzeitigen Wetterereignissen dieser Zaun mehrfach auf die Fahrbahn gefallen ist und dadurch die Verkehrssicherheit in hohem Maße gefährdet.

Die Gemeinde Grünwald hat diese Frage an das zuständige Landratsamt München – Bauaufsichtsbehörde – zur Beantwortung weitergeleitet. Mit Schreiben vom 05.08.2009 kam die Stellungnahme, dass festgestellt wird, dass es sich hierbei um handelsübliche Zaunelemente handelt, die für einen Bauzaun geeignet und deren Befestigungen ausreichend sind. Daher sind die Voraussetzungen für ein öffentliches Einschreiten derzeit nicht gegeben. Seitens des Landratsamtes München wird davon ausgegangen, wenn der Bauzaun auf öffentlichen Grund gefallen ist, dass dieser dann mutwillig umgeworfen wurde.

Die Bauverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt und dem Bauhof unabhängig von der vorgenannten Stellungnahme des Landratsamtes München aufgrund diverser Bürgerbeschwerden in diesem Sommer die Zaunelemente auf das Baugrundstück verbracht, so dass die Benutzung der öffentlichen Verkehrsflächen wieder uneingeschränkt möglich ist.

Anfragen an die Verwaltung sind in der Anlage beigelegt.

Ende der Sitzung: 20.05 Uhr

Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

GR - Sitzung vom 29. September 2009 - öffentlich - TOP 139

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
Wagner	Sie stellt fest, dass seit Schulbeginn die Buslinie 224 nur im Stundentakt fährt, so dass entsprechend der Unterrichtszeiten manche Kinder lange Wartezeiten hinnehmen müssen. Kann dem abgeholfen werden?	1. Bürgermeister Neusiedl erklärt, dass sich die Busfahrzeiten am Schulplan des Gymnasiums Oberhaching orientieren. Diesbezüglich erfolgt derzeit die Abstimmung. Sofern daraus resultierend weiter lange Wartezeiten entstehen, wird von der Gemeinde, wie bisher, ein Zusatzbus finanziert.
Wagner	Wie ist der Sachstand hinsichtlich der Einführung von Ganztagesklassen in der Volksschule Grünwald?	1. Bürgermeister Neusiedl erklärt, dass es sich hierbei um eine sehr komplexe Angelegenheit handelt. Es haben hierzu bereits intensive Gespräche stattgefunden und Referenzobjekte wurden gesichtet. Derzeit wird ermittelt, welches Raumprogramm zur Einführung von Ganztagesklassen notwendig ist sowie wie stark die Nachfrage ist. In Frage kommt für Grünwald nur die sog. gebundene Ganztagesklasse bis 16.00 Uhr, in der auch am Nachmittag Unterricht stattfindet. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat zu gegebener Zeit zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt.
Wagner	Besteht die Möglichkeit für Schulangelegenheiten einen eigenen Ausschuss einzuführen?	1. Bürgermeister Neusiedl erklärt, dass die Einführung eines eigenen Schulausschusses grundsätzlich möglich ist, schlägt jedoch vor, zunächst die Grundsatzentscheidungen zum Thema Ganztagesklassen abzuwarten.
Dr. Bühler	Er fragt an, ob für das neue Schuljahr nunmehr die Hortplätze in Grünwald ausreichen.	1. Bürgermeister Neusiedl führt aus, dass alle Anmeldungen bei der Schülertagesstätte LIFE berücksichtigt werden konnten und auch in den privaten Einrichtungen keine überhöhte Nachfrage vorliegt. Zur Bestätigung wird hierzu nochmals in der Schülertagesstätte nachgefragt.
Reinhart-Maier	Sie stellt fest, dass bei der derzeitigen Baustelle Tiefgarage die Benutzung des Rad- und Fußweges nicht möglich ist. Könnte hierzu bereits an der Ampelanlage ein entsprechendes Hinweisschild angebracht werden, damit die Radfahrer und Fußgänger bereits am Berganfang den Rad- und Fußweg gegenüber benutzen und somit nicht über die Straße ausweichen müssen.	1. Bürgermeister Neusiedl sichert die Überprüfung durch das Bauamt zu.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
Reinhart-Maier	Sie stellt fest, dass immer wieder Radfahrer von Straßlach aus kommend den Radweg auf der falschen Seite benutzen und den Tölzer Berg mit hoher Geschwindigkeit hinunter fahren und somit sich und andere Verkehrsteilnehmer stark gefährden. Besteht die Möglichkeit hierzu am Anfang des Tölzer Berges ein entsprechendes Hinweisschild anzubringen?	1. Bürgermeister Neusiedl erläutert, dass dies wahrscheinlich auf Grund der StVO nicht möglich sein wird, sichert aber eine Überprüfung durch das Bauamt zu.
Brauner	Er stellt fest, dass in der letzten Sitzung des Verwaltungsrates beschlossen wurde, dass die Vermietung des Grünwalder Eislaufplatzes an private Hockeymannschaften nicht mehr möglich ist. Könnte diese Regelung unter Beachtung der Ruhestörung für die Anwohner z.B. mit verkürzter Vermietung des Eislaufplatzes an private Hockeymannschaften bis 21.00 statt 22.00 Uhr nicht noch einmal überdacht werden?	1. Bürgermeister Neusiedl führt aus, dass es auf Grund der Erfahrungen aus den letzten Jahren notwendig war, den Geschäftsführer der GFZP GmbH per Beschluss des Verwaltungsrates hinzuweisen, dass eine kommerzielle Vermietung des Eislaufplatzes nicht im Sinner der Gemeinde Grünwald ist, da der Eislaufplatz überwiegend der breiten Bevölkerung zur Verfügung stehen soll. Darüber hinaus ist es notwendig hinsichtlich der Lärmbelästigung auf die umliegenden Anwohner zu achten. 1. Bürgermeister Neusiedl bittet darum, die jetzige Praxis gelten zu lassen und zu gegebener Zeit im Verwaltungsrat über die dann gewonnen Erfahrungen neu zu beraten.
Dr. Victor-Becker	Sie berichtet, dass bei der Ampelanlage Oberhaching/Josef-Sammer-Straße immer wieder festzustellen ist, dass Fahrzeuge aus Oberhaching kommend bei Rotschaltung der ersten Ampel versuchen, diese noch schnell zu überqueren und damit die überquerenden Fußgänger an der zweiten Ampel in Gefahr bringen, da sie nicht mehr rechtzeitig abbremsen können und somit oftmals die zweite Ampel bei Rotschaltung überfahren. Besteht hier die Möglichkeit, zwischen den beiden Ampeln eine versetzte Rotschaltung einzuführen?	1. Bürgermeister Neusiedl erklärt, dass dies im Zuständigkeitsbereich des Straßenbauamtes München liegt. Die Anfrage wird über das Ordnungsamt weitergegeben.
Portenlänger-Braunisch	Sie stellt fest, dass das Gerät zu Geschwindigkeitsmessung an der Ludwig-Thoma-Straße praktisch nie funktioniert.	1. Bürgermeister Neusiedl erläutert, dass in der Ludwig-Thoma-Straße zwei Geräte zur Geschwindigkeitsmessung aufgestellt sind, welche mehrmals wöchentlich von Mitarbeitern des Bauhofes kontrolliert werden. Beide Geräte zeigen die gemessene Geschwindigkeit in die jeweilige Fahrtrichtung an, messen jedoch tatsächlich in beide Richtungen. Richtig ist, dass das Gerät auf Höhe der Ballettschule Söhn seit längerem beschädigt ist. Hierzu wurden von der Gemeinde Grünwald zwei neue Geräte mit Solarunterstützung bestellt, die demnächst geliefert werden. Dann wird auch das beschädigte Gerät in der Ludwig-Thoma-Straße ausgetauscht.